© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;

Arachnol. Mitt. 11:1-4 Basel, August 1996

Vorbemerkungen zu den Roten Listen der Spinnentiere Deutschlands (Arachnida: Araneae, Opiliones, Pseudoscorpiones)

Vorbemerkung: Die Roten Listen der drei Spinnentierordnungen in diesem Heft erscheinen mit Erlaubnis des Bundesamtes für Naturschutz (BFN), Bonn.

GEFÄHRDUNGSKATEGORIEN (K) FÜR ALLE DREI TIERGRUPPEN NACH DEN VORGABEN DES BFN

0 Ausgestorben oder verschollen:
In Deutschland ausgestorbene, ausgerottete oder verschollene einheimische und eingebürgerte Arten. Ihnen muß bei Wiederauftreten in der Regel besonderer Schutz gewährt werden. Noch vor etwa 100 Jahren*) in der Bundesrepublik Deutschland lebende, in der Zwischenzeit (zum Teil weltweit) mit Sicherheit oder großer Wahrscheinlichkeit erloschene Arten.
*) Die Zeitspanne wurde bei den Spinnentieren auf 25 Jahre reduziert, da die Dokumentation ihrer Bestandssituation nicht lückenlos 100 Jahre zurückreicht.

Bestandssituation:
- Arten, deren Populationen nachweisbar ausgestorben sind bzw. ausgerottet wurden, oder
- "verschollene Arten", das heißt solche, deren Vorkommen früher belegt worden ist, die jedoch seit längerer Zeit (mindestens seit 10 Jahren) **trotz Suche** nicht mehr nachgewiesen wurden und bei denen daher der begründete Verdacht besteht, daß ihre Populationen erloschen sind.

1 Vom Aussterben bedroht:
In Deutschland von der Ausrottung oder vom Aussterben bedrohte einheimische und eingebürgerte Arten. Für sie sind Schutzmaßnahmen in der Regel dringend notwendig. Das Überleben dieser Arten in Deutschland ist

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;

unwahrscheinlich, wenn die verursachenden Faktoren weiterhin einwirken oder bestandserhaltende Schutz- und Hilfsmaßnahmen nicht unternommen werden beziehungsweise wegfallen.

Bestandssituation:
- Arten, die in Deutschland nur in Einzelvorkommen oder wenigen isolierten, kleinen bis sehr kleinen Populationen auftreten (sogenannte seltene Arten), deren Bestände aufgrund gegebener oder absehbarer Eingriffe aktuell bedroht sind, und die weiteren Risikofaktoren**) unterliegen.
- Arten, deren Bestände in Deutschland durch lange anhaltenden starken Rückgang auf eine bedrohliche bis kritische Größe zusammengeschmolzen sind.
- Arten, deren Rückgangsgeschwindigkeit im größten Teil ihres Areals in Deutschland extrem hoch ist und die in vielen Landesteilen selten geworden oder verschwunden sind.

Die Erfüllung **eines** dieser Kriterien reicht zur Einordnung in die Kategorie 1 aus.

2 Stark gefährdet:
Im nahezu gesamten Verbreitungsgebiet in Deutschland gefährdete einheimische oder eingebürgerte Arten. Wenn die gefährdungsverursachenden Faktoren weiterhin einwirken oder bestandserhaltende Schutz- und Hilfsmaßnahmen nicht unternommen werden beziehungsweise wegfallen, ist damit zu rechnen, daß die Arten innerhalb der nächsten zehn Jahre vom Aussterben bedroht sein werden.

Bestandssituation:
- Arten mit national kleinen Beständen, die aufgrund gegebener oder absehbarer Eingriffe aktuell bedroht sind, und die weiteren Risikofaktoren**) unterliegen.
- Arten, deren Bestände im nahezu gesamten Verbreitungsgebiet in Deutschland signifikant zurückgehen und die in vielen Landesteilen selten geworden oder verschwunden sind.

Die Erfüllung **eines** der Kriterien reicht zur Einordnung in die Kategorie 2 aus.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;

3 Gefährdet:
In großen Teilen des Verbreitungsgebietes in Deutschland gefährdete einheimische und eingebürgerte Arten. Wenn die gefährdungsverursachenden Faktoren weiterhin einwirken oder bestandserhaltende Schutz- und Hilfsmaßnahmen nicht unternommen werden beziehungsweise wegfallen, ist damit zu rechnen, daß die Arten innerhalb der nächsten zehn Jahre stark gefährdet sein werden.

Bestandssituation:
- Arten mit regional kleinen oder sehr kleinen Beständen, die aufgrund gegebener oder absehbarer Eingriffe aktuell bedroht sind, und die weiterhin Risikofaktoren**)* unterliegen.
- Arten, deren Bestände regional beziehungsweise vielerorts lokal zurückgehen und die selten geworden oder lokal verschwunden sind.

Die Erfüllung **eines** der Kriterien reicht zur Einordnung in die Kategorie 3 aus.

R Arten mit geographischer Restriktion:
Einheimische und eingebürgerte Arten, die in Deutschland nur wenige **(maximal fünf)** und kleine Vorkommen besitzen, und Arten, die in kleinen Populationen am Rande ihres Areals leben, sofern sie nicht bereits wegen ihrer aktuellen Gefährdung zu den Kategorien 1 bis 3 gezählt werden. Auch wenn eine aktuelle Gefährdung heute nicht besteht, können solche Arten wegen ihrer großen Seltenheit durch unvorhergesehene lokale Eingriffe schlagartig ausgerottet werden.

U Arten, deren Gefährdungsstatus unsicher ist:
Einheimische und eingebürgerte Arten, die in Deutschland nur selten gefunden wurden und deren Biologie derzeit noch unbekannt ist. Zu dieser Kategorie können auch Arten zählen, deren Vorkommen für Deutschland erst kürzlich belegt wurde, und solche, die lediglich in einer der regionalen Roten Listen mit einer hohen (0 oder R) Gefährdungskategorie belegt worden sind und über deren Verbreitung im gesamten Gebiet von Deutschland bisher nichts bekannt ist.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;

**) Zu den Risikofaktoren werden gerechnet:

- enge ökologische Bindung an besonders gefährdete Habitate
- geringe Fähigkeit, sekundär auf nicht gefährdete Habitate auszuweichen
- große Attraktivität, geringe Fortpflanzungsrate sowie eine erst in höherem Lebensalter einsetzende Fortpflanzung
- fehlende, ungenügende oder nicht mögliche Sicherung in Naturschutzgebieten oder flächenhaften Naturdenkmalen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Arachnologische Mitteilungen

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Vorbemerkungen zu den Roten Listen der Spinnentiere Deutschlands (Arachnida: Araneae, Opiliones, Pseudoscorpiones) 1-4